

2022/03_Zugänge zu Weiterbildung eröffnen – Partizipation ermöglichen. (ZUzuW)

Träger:

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Kontakt:

Saida Aderras (Studienleiterin Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe)

saida.aderras@ebwwest.de

Tel.: 0231 540946 und

Youssef Bencheikh (Projektleiter Kulturfreunde Dortmund e.V.)

youssef.bencheikh@gmail.com

Kooperationspartner/Beteiligte:

Kooperation mit dem Verein Kulturfreunde Dortmund e.V.

Kernaussage (in einem Satz):

"Weiterbildung überwindet Hürden und erreicht neue Zielgruppen durch neue Formate und Zugänge"

Projektziel:

Der Verein Kulturfreunde Dortmund e.V. sollte durch den Partner EBW unterstützt ein eigenes Bildungsprogramm entwickeln und durchführen. Neue Zielgruppen sollten Zugänge zur Weiterbildung eröffnet werden. Mehr Menschen sollten dadurch Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden. Integration, Partizipation und die Gestaltung einer inklusiv-diversen Gesellschaft sollten proaktiv gefördert werden. Der Verein der Kulturfreunde Dortmund e.V., der seine Wurzeln in einer marokkanisch geprägten muslimischen Gemeinde hat, sollte zusammen mit dem EBW erstmalig ein eigenes Bildungsprogramm entwickeln, dass auf die Bedarfe der neuen Zielgruppe abgestimmt ist und bis Dezember 2022 umgesetzt wird.

Projektdurchführung:

Das Bildungsprogramm wurde sehr erfolgreich von August 2022 bis Dezember 2022 in sehr enger Taktung durchgeführt.

Der Meilenstein "Programmentwicklung" hat auf Grund der Beratungs- und Aneignungsbedarfe des Projektpartners mehr Zeit in Anspruch genommen. Diese Zeit war gut investiert, konnte dadurch ein überzeugendes Bildungsprogramm mit 10 geplanten Veranstaltungen realisiert werden.

Die Umsetzung eines angedachten Fachtages am Ende des Projektlaufjahres war nicht möglich. Zielgruppenanalyse, Planung, Konzeption und die Bewerbung der einzelnen Bildungsangebote beanspruchten sehr viel Zeit. Diese investierte Zeit ergab dann ein umfangreiches und gut angenommenes Bildungsprogramm mit 93 Teilnehmenden. Zudem fühlen sich die Kulturfreunde gestärkt und motiviert weiter in der Bildungsarbeit tätig zu sein.

Zum Projektende ist eine gestärkte und ausbaufähige transkulturell arbeitende Trägerlandschaft im Bereich der Weiterbildung im Raum Dortmund/Ruhrgebiet entstanden, die zur Stärkung der Kompetenzen von Zugewanderten und zu nachhaltigen Beteiligung von Migrant*innen - sowohl als Teilnehmende als auch als Gestalter*innen von Angeboten führt.

Transfer:

Wir haben über die Projektergebnisse auf unserer Homepage berichtet und diese damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unten finden Sie den Link dazu. Im Fachaustausch mit anderen evangelischen Einrichtungen als auch in Kontakten mit Kolleg*innen anderer Weiterbildungseinrichtungen haben wir proaktiv von unserem Projekt berichtet. Mündlich haben wir

es auf der ev. HPM Konferenz und der LAG-EEB NRW vorgestellt. Auch der muslimische Verein Kulturfreunde hat die Projektergebnisse auf ihrer Homepage zu veröffentlichen.

<https://www.ebwwest.de/e-b-w/aktuelles/2023/erfolgreiches-innovationsprojekt-zugaenge-zur-weiterbildung-eroeffnen-partizipation-ermoeglichen.html>

<http://kulturfreunde-dortmund.de/bildungswerk-2/>

Lessons Learned:

Das Projekt war ein voller Erfolg. Wir konnten mit 8 Veranstaltungen und 93 Menschen erreichen, die überwiegend vorher Veranstaltungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung noch nicht in Anspruch genommen haben. Mit genau abgestimmten Bildungsangeboten in geeigneten Formaten konnten muslimische Menschen mit Migrationsgeschichte die Bildungsangebote wahrnehmen und sich weiterbilden. Durch das Angebot einer simultanen Übersetzung und das Auftreten der Kulturfreunde als Mittler sank die Hemmschwelle zur Teilnahme deutlich.

Insbesondere muslimische Frauen haben sich sehr für die Angebote interessiert. Durch das gut gestaltete Programmheft und den erstellten Web-Flyer konnten die Menschen gut erreicht werden. Der Verein Kulturfreunde e.V. konnte durch Unterstützung des Partners EBW ein eigenes Bildungsprogramm entwickeln und erfolgreich umsetzen. Zugänge zur Weiterbildung wurden eröffnet und Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Zugänge zur Weiterbildung für neue Zielgruppen zu öffnen, braucht auch Multiplikator*innen, sprich Mitarbeitende mit ähnlicher kultureller Prägung, wie die der neuen Zielgruppen. Durch das Verständnis der Sprache und vor allem der kulturellen und religiösen Hintergründe kann Vertrauen geschaffen werden und die Bedarfe besser ermittelt werden. Auch in der Begleitung können Mitarbeitende mit ähnlicher kultureller Prägung bessere Erfolge erzielen.

Es lohnt sich auch vorhandene vertraute Räume der Zielgruppen für die Umsetzung einiger Bildungsformate zu nutzen. Neue Zielgruppen können so eher an Weiterbildung teilhaben.

Es benötigt zudem einen hohen Input an Zeit, fachlicher Expertise und Souveränität im Umgang mit den Rahmenbedingungen, um solche Projekte erfolgreich umzusetzen.